

## **Niederschrift -öffentlicher Teil der Sitzung-**

Gremium:  
**Finanzausschuss**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**11.10.2010**

Sitzungs-Nr.  
**11**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Sitzungszimmer 109**

Sitzungsdauer:  
**18.00 bis 20.55 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke	A	a - f		
Herr Jensen	A	a - f		
Frau Neumann	A	a - f		
Frau Lampe	A	a - f		
Frau Kryzak	A	a - f		

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste

Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Herr Lidzba, Frau Heimke, Frau Schweda, Frau Heincke,  
Frau Haase, Frau Lüders

### Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 10. Sitzung des Finanzausschusses vom 30.08.2010
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  1. Einwohnerfragestunde
  2. Personalentwicklungskonzept für die Stadt Hagenow
  3. Diskussion zum Konzeptentwurf Nutzung des Freizeithauses - Haus der soz. Dienste
  4. Diskussion zum Konzeptentwurf zur Ganztagsverpflegung in den Kindertagesstätten der Stadt Hagenow
  5. Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2011
  6. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe - Umbau Schlafräum – Bereich Krippe in der Kindertageseinrichtung „Matroschka“
  7. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit lag vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 10. Sitzung des Finanzausschusses vom 30.08.2010.

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

zu 2.

Personalentwicklungskonzept für die Stadt Hagenow

Das Personalentwicklungskonzept lag allen Ausschussmitgliedern vor. Aus der Sicht von Herrn Jensen sollte die Thematik Doppik in das Personalentwicklungskonzept mit einfließen und es wurde die Frage gestellt, inwieweit Personalkosten langfristig eingespart werden können.

Zum Personalentwicklungskonzept wurden durch Herrn Hofmann einige Ausführungen vorgetragen. In der langfristigen Planung ist vorgesehen, dass 7 Stellen eingespart werden sollen, hier ist zu unterscheiden zwischen Hauptverwaltung und den Nachgeordneten Einrichtungen. Bei den Kindertageseinrichtungen sind zum Teil gesetzliche Vorgaben die zum 01.01.2011 noch verschärft werden, aufgrund des neuen KiföG (1 Erzieherin auf 17 Kinder) im Kindergartenbereich, sodass sich die Einsparung auf die Hauptverwaltung beschränken wird. Bis zum Jahre 2020 werden ca. 50 altersbedingte Abgänge im gesamten Bereich der Hauptverwaltung und Nachgeordnete Einrichtungen zu verzeichnen sein. Ein Schwerpunkt wird in den kommenden Jahren dann bei der Personalgewinnung sein.

Herr Jensen hinterfragte, ob es im Zuge des neuen KiföG für die Kindertageseinrichtungen Zuschüsse vom Land für die Stadt gibt.

Frau Lampe äußerte, dass der Landtag das neue KiföG beschlossen hat. Der Erzieherschlüssel im Kindergartenbereich wurde von 18 zu 1 auf 17 zu 1 gesenkt. Für diese Senkung gibt es Landeszuweisungen. Wie diese Zuschüsse ausfallen werden, darüber kann noch nichts gesagt werden.

Zur Einführung von Coaching und Supervision hinterfragte Frau Lampe, ob sich damit schon auseinandergesetzt wurde, für wen ist der Coaching und Supervision und wer soll das tun.

Zum Thema Supervision äußerte Frau Schweda, dass Supervision im Kita Bereich eingeführt werden soll. Supervision soll für Teams gemacht werden. Hierfür werden von der Unfallkasse und den Krankenkassen Fördermittel bereitgestellt. Es ist wichtig dass auch im Kita Bereich die Supervision durchgeführt wird. Angebote wurden eingeholt die geprüft werden.

Zum Thema Mitarbeiterbeurteilung informierte Herr Hofmann, dass bisher nur Anlass bezogene Beurteilungen ausgeführt wurden und keine regelmäßigen Beurteilungen. Nach TVöD wird bei den Mitarbeitergesprächen die Leistungsbewertung durchgeführt. Die Arbeitsgruppe hat sich für ein Bewertungssystem entschieden und nicht für eine Zielvereinbarung. In diesem Rahmen gibt es eine Leistungsbewertung für jeden einzelnen Mitarbeiter und darauf bezogen gibt es ein Leistungsentgelt.

Bezüglich des Vorschlages die Hagenower Information in das Museum zu integrieren, dieses hängt mit dem Umbau des Museums zusammen. Soweit das Museum saniert ist, kann die Hagenower Information mit integriert und versucht werden, Synergieeffekte im Personal zu erreichen.

Zur Krankenstatistik hinterfragte Herr Jensen, wie hat sich der Stand der Krankentage 2010 auf die einzelnen Bereiche entwickelt gegenüber 2009. Herr Hofmann informierte, dass aufgrund von Langzeiterkrankungen sich die Zahl der Krankentage im Jahr 2010 fortgesetzt hat.

Die Anlage 2 des Konzeptes -Übersicht Ist-Stand aller Beschäftigten- Vollzeit/Teilzeit sollte zur Seite 7 nochmals rechnerisch überarbeitet werden.

In der Diskussion kam auch zum Ausdruck, dass in die Entwicklungsplanung die Doppik mit in das Konzept eingearbeitet werden sollte. Auch die Altersteilzeitregelungen und das Thema Amt Hagenow-Land sollten mit berücksichtigt werden.

In der Anlage 4 des Konzeptes -bei der Lohnkostenentwicklung lt. Finanzplanung- sollten die Personalkosten nochmals mit der Haushaltsplanung 2011 zwecks Übereinstimmung abgeglichen werden.

Herr Hofmann informierte, dass die Struktur der Verwaltung bis zum 30.11.2010 feststehen soll. Allen Fraktionsvorsitzenden wurde das Personalentwicklungskonzept übergeben. Durch die Verwaltung wird versucht, die Entwicklung detaillierter darzustellen. Die Änderungen werden in das Konzept eingearbeitet und zur Sachdiskussion und Stellungnahme an die Fraktionen weitergegeben.

In der Diskussion hat Frau Heincke dargelegt, dass im Kita Bereich keine Einsparung im Personal erfolgen kann. Es wurde eingeschätzt, dass das Personal nach dem neuen Erziehschlüssel 17 zu 1 nicht ausreichen wird, da die Vor- und Nachbereitungszeit garantiert und gewährleistet werden muss.

Das Thema „Freie Träger“ sollte nochmals im Fachausschuss besprochen werden, über Vergleichsmöglichkeiten z.B. mit dem Kindergarten ASB und Katholischer Kindergarten.

### zu 3.

Diskussion zum Konzeptentwurf Nutzung des Freizeithauses - Haus der soz. Dienste

Durch Herrn Lidzba wurde das Konzept erläutert. Das Objekt Haus der soz. Dienste und Freizeithaus ist eine freiwillige Leistung. Das Freizeithaus steht nicht nur den Jugendlichen unserer Stadt offen, sondern allen des Umlandes ebenso ist es auch mit dem Haus der soz. Dienste. In diesem sind u. a. der Arbeitslosenverband mit seinen verschiedenen Angeboten wie Schuldnerberatung, Möbelbörse, Kleiderbörse der Sozialverband, die Schweriner Tafel, der ASB untergebracht. Es geht um die Unterstützung von bedürftigen Bürgern der Stadt und des Umlandes. Die Stadt stellt einen Zuschuss von ca. 151.000,00 € zur Verfügung, der Landkreis fördert das Freizeithaus mit ca. 75.000,00 € hinzu kommen Landesmittel und Eigenmittel des freien Trägers. Mit der neuen Investition die getätigt wurde, zeigen sich Einsparungspotenziale auf dem energetischen Sektor. Aufgrund des wärmetechnischen Hausanschlusses konnte das Haus von 165 KW auf 65 KW abgesenkt werden. Durch die neuen Fenster und Außentüren, Wärmedämmung der Außenfassade und das neue Dach können auch Verbrauchseinsparungen bei den Heizkosten erwartet werden. Bei der bisherigen Berechnung der Miete wurde von 1,53 €/m<sup>2</sup> ausgegangen.

Bei der Berechnung im vorliegenden Konzept wurden 1,56 €/m<sup>2</sup> ohne Zinsbelastung errechnet. Durch die Stadt wurde eine energetische Erneuerung/Sanierung eingeplant und durchgeführt und damit erfolgt eine Zweckbindung für einen Förderzeitraum von 25 Jahren.

Herr Jensen vermisst im Haushalt die Einsparungen der Energiekosten. Herr Lidzba äußerte, dass diese noch nicht im Haushalt 2011 eingearbeitet sind, da das Konzept später aufgestellt wurde, da waren die Haushaltsanmeldungen schon abgegeben und konnte nicht mit berücksichtigt werden.

Von den Ausschussmitgliedern wurde hinterfragt, inwieweit mit den Mietern entsprechende Gespräche über Preisanpassungen geführt worden sind.

Herr Lidzba äußerte, dass ist eine Entscheidung die hier im politischen Raum zu fällen ist, welche Mieterhöhung evtl. angedacht ist oder nicht. Im Fachausschuss wurde über diese Thematik schon gesprochen, dass es eine Entscheidung geben wird und die Tendenz wurde auch schon aufgezeigt, dass mit einer moderaten Erhöhung der Mietkosten zu rechnen ist.

Herr Wodke schätze ein, dass es letztendlich darum geht ein Konzept aufzustellen und darzustellen, wie die Kostenpositionen aussehen werden und plädierte dazu, dass erst die Neubewertung abgewartet werden soll, bevor eine Entscheidung angedacht ist.

#### zu 4.

Diskussion zum Konzeptentwurf zur Ganztagsverpflegung in den Kindertagesstätten der Stadt Hagenow

Frau Heimke informierte darüber, dass die Stadt sich zur Ganztagsverpflegung Angebote eingeholt und die Ergebnisse in das Konzept eingearbeitet hat. Es wurden 8 Anbieter angeschrieben und davon sind bis zum 30.09.2010, 3 Angebote bei der Stadt eingegangen. Hier lagen die Kosten der Anbieter bei 2,95 €, 3,50 € und 4,00 €.

Nach dem genannten Termin ist noch ein weiteres Angebot bei der Stadt eingegangen, hier lagen die Kosten bei der Kinderkrippe 2,60 € und Kindergarten 2,75 € für die Ganztagsverpflegung.

Der Gesamtzuschuss der Stadt beläuft sich im Jahr auf ca. 137.000,00 € im Bereich der Verpflegung von 0 bis 10-jährige Kinder, dieses betrifft ca. 700 bis 800 Kinder die damit erreicht werden. In Auswertung des Kostenvergleichs ist der Vorschlag der Stadt für die Ganztagsverpflegung für Kinderkrippe/Kindergarten 2,70 €.

Von den Ausschussmitgliedern wurde hinterfragt, wofür die 2,70 € sind.

Frau Heimke äußerte, dass die 2,70 € ein Entgeltvorschlag ist, der aber nicht kostendeckend ist, sodass das Essen nach wie vor gestützt werden müsste. Es sind Kosten für Grundnahrungsmittel Rohstoffkosten für den gesamten Einkauf. Die Berechnung mit 2,70 € wurde schon auf das Jahr 2011 vorgenommen, auf das neue KiföG der Einkauf und die Personalaufwendungen.

Es wurde die Frage gestellt, ob es einen Zuschuss für Kinder aus dem Amt Hagenow-Land für die Essenversorgung gibt. Für die Schule gibt es keinen Zuschuss. Im Kita Bereich gibt es beim Essen einen Zuschuss, nur bei den Betreuungskosten nicht.

Herr Wodke schätzte ein, dass das vorliegende Konzept gut gestaltet ist und hatte einen schnellen Überblick was auch die Kosten betrifft.

Zusammenfassend betonte Herr Jensen, die Verpflegung der Kinder in den Kitas`s ist ein hoher qualitativer Stand.

Um eine Entscheidung zu treffen, sollte das Konzept zur Ganztagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt auch in den Fachausschüssen ausführlich beraten und diskutiert werden.

#### zu 5.

Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2011

Herr Hochgesandt informierte, dass der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011 aufgestellt ist. Der Verwaltungshaushalt weist einen Fehlbedarf von 2.194.400,00 EUR aus. Die Haushaltsberatungen mit den Fachbereichen haben noch nicht begonnen, diese werden Mitte der Woche erfolgen. Es wurde eingeschätzt, dass sich auch in den kommenden Jahren die Haushaltslage verschlechtern wird.

Die Einnahmestruktur hat sich im Verwaltungshaushalt wesentlich verändert, die Einnahmen sind gesunken um 863.600,00 € gegenüber dem Vorjahr. Im Haushalt 2010 sind noch 856.100,00 € dem Verwaltungshaushalt zugeführt worden. Diese Zuführung ist im Folgejahr nicht mehr vorhanden, da die Rücklagen aufgebraucht sind.

Bei den Ausgaben im Lohnkostenbereich haben wir im Jahr 2011 bei den Gesamtausgaben 47,21 % und im letzten Jahr waren es 47,47 %. Der Kreisumlagesatz wurde im Haushaltsplanentwurf 2011 wie im Jahr 2010 geplant, hier liegt vom Landkreis noch keine Mitteilung vor, dass der Kreisumlagesatz steigen wird.

Eine drastische Steigerung wird es auf der Ausgabenseite für Kassenkreditzinsen geben, hier wurden 39.000,00 € geplant.

In der Diskussion wurde hinterfragt, warum die Zahlen aus der 1. Haushaltsnachtragssatzung 2010 noch nicht im Entwurf 2011 eingearbeitet sind. Herr Hochgesandt informierte, dass die Genehmigung von der Rechtsaufsichtsbehörde noch nicht vorlag.

Im Vermögenshaushalt haben wir einen Fehlbetrag in Höhe von 215.000,00 € zu verzeichnen. Ein Schwerpunkt hier ist die Planung für die Baumaßnahme Ausbau der Dorfstraße im Ortsteil Scharbow, geplant sind 1.229.000,00 €, auf der Einnahmeseite sind 250.000,00 € für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Der Landkreis Ludwigslust hat für diese Baumaßnahme der Stadt Hagenow eine Zuwendung in Höhe von 500.000,00 € zugesagt.

Herr Jensen hinterfragte, ob es eine zusätzliche Förderung für den Rüstwagen gibt.

Herr Hochgesandt informierte, dass ein Antrag beim Innenministerium auf Sonderbedarfsförderung gestellt wurde, hier aber noch keine Entscheidung getroffen ist.

Die Erneuerung von Computertechnik für die Schule in Höhe von 14.500,00 € ist neu aufgenommen worden.

Frau Lampe hinterfragte, wie viele Brennöfen die Stadt hat. Die Anschaffung eines Brennofens für das Schulzentrum ist in Höhe von 3.500,00 € geplant. Hier sollte nochmals geprüft werden, ob Synergieeffekte vorhanden sind, andere Einrichtungen mit zu nutzen.

Frau Kryzak hinterfragte, wo ein Bewegungsraum geschaffen werden soll für 38.000,00 €.

Frau Heimke informierte, dass dieser Sportraum in der Kindertageseinrichtung Matroschka gebaut werden soll. Frau Kryzak hat den Vorschlag unterbreitet, ob der Sportraum im Freizeithaus nicht mit genutzt werden kann für die Kindertageseinrichtung Matroschka.

Frau Heinke äußerte, dass es einen Unterschied im Bewegungsraum für Kinder und Erwachsene gibt.

#### zu 6.

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe - Umbau Schlafraum – Bereich Krippe in der Kindertageseinrichtung „Matroschka“

#### Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 11.400,00 € zum Umbau des Schlafraumes im Krippenbereich in der Kindertageseinrichtung „Matroschka“ wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

#### zu 7.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informierte, dass die Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Hagenow für das Jahr 2010 eingegangen ist und von der Rechtsaufsichtsbehörde wird hier noch einmal deutlich auf die schwierige Finanzsituation eingegangen.  
Eine Kopie wird den Finanzausschussmitgliedern übersandt.

f) Schließung der Sitzung

gez.: Jensen  
Ausschussvorsitzender

gez.: Jäschke  
Protokollantin